

# Neue Podzter Zeitung

Die älteste, größte und verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Brüderlich ist es. Ein Tag, die auf Sonn- und Feiertage folgen, abends, Dienstags: monatlich 240 M., mit Ausgabe, wöchentlich 60 M., Der Post bezogen 240 M., monatlich. Verträge: Angenommen: Alexander Salin, Danzig; Danziger Anzeigerblatt, Zeitung & Konsulat; Schröder, Bielefeld; G. Neff, Bielefeld-Wola; O. Wolff, Boizenburg; Lach, Wohl.

Unverlangte Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.

Redaktion und Geschäftsstelle  
Petrikauer-Straße Nr. 15.  
Telephon Nr. 283.

Inseratslokalen: 8-seitiges Monopressalseite über dem Raum 15 M., Ausland 1 M., 80 M. deutsche Werbung, Westen, u. Inserate im Text ob, auf der Seite (dopp. so breit) 60 M., Ausland 6 M. (deutsche) Raum der Monopressalseite, Preis 70 M., v. Monopress, Bei-Kunstsalon, Sitzungsalon u. dergl. 80 Prozent Aufschlag. Inserate werden nach Möglichkeit ausplakiert, es können aber besondere Platzanweisungen nicht berücksichtigt werden, daher auch keine dabeigehenden Reklamationen. Inseratenannahme durch alle Annoncen-Büros.

Nr. 192.

Sonnabend, den 16. Juli 1921.

20. Jahrgang.

## Rätsel der Natur! ROM - ROMANO (Privatdetektiv).

3 Säns auf dem Gebiete der Telepathie und magnetischen Heilungsmöglichkeiten.

Viertes im Vorverkauf an der Stasse des Konzerthauses von 10 bis 11 Uhr norm. und von 3 Uhr nachm. an.

Die Säns sind  
durch Herrn H. Siegler  
veranlaßt.

Wir teilen hierdurch mit, daß wir mit dem 1. Juli lauf. Irb. zwecks Erleichterung der Ankündigung von Beziehungen unserer Kund- schaft mit ausländischen und Danziger Firmen unsere

### Repräsentations-Abteilung in Danzig

eröffnet haben, die wir der Firma

„Specht & Werner“, Danzig, Hundegasse 31  
übertragen haben.

Unsere Danziger Vertretung erledigt jeglicher Art Geschäfte im Bereich der bisherigen Tätigkeit unserer Gesellschaft, wie: Finanzierung der Transporte (Import, Export), Magazinierung der Waren, Verzollung, Spedition, Inkasso usw.

Bei dieser Gelegenheit bringen wir unserer geschätzten Kundschafft, die durch den Brand eines Teiles der Magazine der Gesellschaft „Warrant“ geschädigt wurde, zur Kenntnis, daß wir, beginnend vom 8. Juli L. J. ab die Entschädigungen für die durch den Brand verursachten Schäden auszahlen.

### Die Verwaltung der Aktiengesellschaft der Warenlager „Warrant“.

aufmerksam zu machen, und zwar 2. Art der möglichst genauen Feststellung der Grenzlinie im Traktat (Art. 2), bestehen die Sowjet-Abteilungen beständig gewisse Ortschaften, die laut Wortlaut dieses Art. Polen angehören. Nicht genug damit die Grenzlinie wird des öfteren von Sowjet-Truppen überdrückt, die die Gegend zerstören. Manche dieser Ortschaften, wie z. B. Agatka (Wirschna) die Ortschaft Agatka, im Kreise Stolpck wurden in der letzten Zeit mit Gewalt besetzt und bisher noch nicht geräumt. Die in dieser Angelegenheit vorgeschlagenen Verhandlungen wurden noch nicht aufgenommen.

Art. 5, auf dessen genaue Erfüllung die russische Regierung großes Gewicht legt, wird von ihr absolut nicht befolgt. Die polnische Regierung bestellt Broschüren und Aufsätze, die in der letzten Zeit von einer russischen amtlichen Institution herausgegeben wurden und die dahingehend, in der Armee und unter der Bürgesiedlung Demoralisation hervorruft. Der polnischen Regierung ist fernher bekannt, daß für auswärtige Agitation in Polen Geldbeträge angewiesen wurden und daß in Russland Truppenabteilungen unter der Losung der Abtrennung des Territoriums von der Republik organisiert werden. Das Hauptzentrum dieser Agitation sind die Ortschaften Uman und Winnica, wo verschiedene Bürokratien bestehen, die Agenten, versehen mit falschen polnischen, tschechischen oder amerikanischen Dokumenten, nach Polen schicken. Diese Agitatoren sind mit Wertpapieren, hauptsächlich mit Aktien und Obligationen der ausländischen Unternehmen, die in Russland nationalisiert sind, reichlich versehen, sie verzögern diese Papiere an den Mann zu bringen. An der Spitze der Institutionen, die die Agitation führen, stehen polnische Kommunisten, so in Kamieniec Przybowiecki, in Jaroslaw, Glazendorf und Jaworski, in Ostroh, Maslowksi. Nach erhaltenen Informationen wurden bisher circa 300 Agitatoren nach Polen geschickt. In Uman befindet sich eine Schule der Propaganda.

Die polnische Regierung brachte ferner in Erfahrung, daß konkrete Pläne bestehen, Galizien mit Hilfe Speziell hierfür gebildeten Abteilungen, bestehend aus den Einwohnern der Sowjet-Ukraine und galizischen Deutschen, aufzuweisen. Eine solche Abteilung befand sich am 18. Mai in Chmielnik, an deren Spitze stand Kapitän Szerejewski. Eine analoge Abteilung zu Pferde unter der Leitung des ehem. Offiziers der österreichischen Armee Bludzenko befand sich zur selben Zeit in Uman. In dieser Stadt hielt Herr Batowski aufwieglerische Reden gegen Polen und forderte die Zuhörer zur Überschreitung des Flusses Iwencz auf. Die Aufständischen sollten von der Sowjet-Regierung ausgiebige Hilfe erhalten.

Auf dem Territorium Russlands wird eine ähnliche Aktion geführt. Die polnische Regierung muß mit Nachdruck unterstreichen, daß „Newkom“, das bestimmt war, im vergangenen Jahre bei der eventuellen Besetzung Warschaus die Macht zu übernehmen, bis zum heutigen Tage noch nicht aufgelöst wurde. Im Gegenteil, Herr Marchlewski weist eine sehr intensive Tätigkeit auf. In Smolensk eröffnete er log. Kurie polnischer roter Kommunarden, die gegenwärtig in Moskau funktionieren. Die Kurie werden von polnischen Kommunisten geleitet. Aus allen diesen ist ersichtlich, daß die russische Regierung den Wortlaut des Art. 5 des Traktats nicht befolgt hat und seine antipolnische Tätigkeit fortsetzt. Art. 5, der die Option befreit, wird vom rechtlichen Standpunkt aus ungern ausgeführt; die polnische Regierung machte die russische Regierung darauf aufmerksam, jedoch resolutlos.

Die durch den Art. 9 vorgesehene Reparation wird seitens Russlands derart geführt, daß die polnische Regierung gezwungen war, die Besiedlung russischer Gebiete einzustellen.

Die im Art. 10 vorgesehene Amnestie wird gegenüber den polnischen Bürgern in nicht gehöriger Weise angewandt. Die polnische Regierung ist im Besitz von Namen solcher Personen, die noch nicht freigelassen wurden, obwohl sie längst freigelassen werden sollten.

Der Reevalutions-Kommission, deren Tätigkeit in 6 Wochen nach der Ratifizierung beginnen sollte, hat bisher keine Genehmigung zur Reise nach Moskau erhalten, trotz entsprechenden Vorstellungen der polnischen Regierung. Die russische Delegation für die Abrechnungs-Kommission ist trotz der Ein-

ladung seitens der polnischen Regierung in Warschau noch nicht eingetroffen.

Obige Tatsachen beweisen zur Genüge, daß die russische Regierung ihren Verpflichtungen nicht nachkommt.

Schließlich zu dem in der Note ausgedrückten Wunsche der russischen Regierung übergehend, demzufolge eine Kommission, bestehend aus Vertretern des Sowjet-Russlands und Polens die erwähnten Institutionen aufzulösen und die in der Note genannten Personen aus Polen auszuweisen soll, stellt die polnische Regierung fest, daß das erste Ziel, zu dem die projektierte Kommission zu richten werden sollte, von den polnischen Behörden bereits vollendet wurde.

Was die Ausweisung von Personen betrifft, so kann nur die polnische Regierung beurteilen, wem das Asylrecht zusteht kann, wessen Aufenthalt in Polen für den Staat gefährlich ist und wer als lästiger Ausländer ausgewiesen werden soll. Übereinstimmend mit dieser Stellungnahme der polnischen Regierung hält sich die polnische Regierung von einer eingehenden Durchsicht des Wunsches der russischen Regierung, der zum Schluss ihrer Note enthalten ist, zurück, weil dieser Wunsch zum Gegenstand einer Diskussion dort, wo zwei souveräne Staaten im Spiele sind, überhaupt nicht werden kann.

Minister des Innern Skirmunt.

### Das oberösterreichische Problem.

Beuthen, 15. Juli. (Pat.) Der englische Botschafter in Paris erhielt von der Foreign Office den Auftrag, der französischen Regierung mitzuteilen, daß die englische Regierung endgültig mit der Entsendung einer Sachverständigenkommission nach Oberschlesien einverstanden sei zwecks definitiver Festlegung der polnisch-deutschen Grenze. Die Kommission wird sich sofort nach Oberschlesien begeben, um vor der Konferenz in Boulogne Bericht erstatten zu können.

Wie die deutschen Blätter aus amtlichen Quellen berichten, haben seit der Aufnahme des normalen Verkehrs mit dem Deutschen Reich 40,000 Deutschen den oberösterreichischen Bezirk verlassen.

Eine Meldung der „Neuen Österreichischen Zeitung“ folge ist es in Sachen der Teilung Oberschlesiens bereits zu einer endgültigen Vereinbarung gekommen. Die englische öffentliche Meinung nähert sich in dieser Frage der auf das Projekt des Grafen Sorga gestützten französisch-italienischen Ansicht.

### Der Oberste Rat.

Paris, 14. Juli. (Pat.) In Sachen des Einberufung des Obersten Rates schreiben die Pariser Blätter auf Grund von englischen Informationen, Lloyd George werde England nicht vor Abschluß der Verhandlungen der Konferenz in Sachsen-Österreichen verlassen können sowie daß diese Verhandlungen einige Wochen dauern könnten. Mainz bemerkte, daß die oberösterreichische Frage auf keinen Fall solche Eile habe, als daß ihre Erledigung nicht bis zur Beendigung der Washington-Konferenz aufgeschoben werden könnte, auf der die Lage Deutschlands in Verbindung mit der Entwicklung zu Wasser und zu Lande besprochen werden soll.

London, 15. Juli. (Polpreß) Unter den Deputierten des Unterhauses hat die Überzeugung Platz begriffen, daß die oberösterreichische Frage im Juli endgültig entschieden werden wird.

Paris, 15. Juli. (Polpreß) Am 16. Juli reiste die Sachverständigenkommission nach Oberschlesien ab.

Die Entscheidung wird von einer Sachverständigen-Kommission getroffen.

Paris, 14. Juli. (Pat.) Mainz. Die Blätter berichten, daß es zwischen dem englischen, französischen und italienischen Kommissar zu keiner Vereinbarung in Sachen der Festlegung der polnisch-österreichischen Grenze auf dem stelligen Territorium Oberschlesiens gekommen sei. Die Kommissare beschämen sich nur auf Auflösung eines Projekts.

Die verdunkelten Mäuse werden eine Sachverständigen-Kommission ins Leben rufen, die ihre Verschläge noch vor Einberufung des Obersten Rates unterbreiten wird.

#### Ein neuer Aufschub?

Berlin, 14. Juli. (Pat.) Radio. Die hessischen deutschen Blätter veröffentlichten eine Reihe von Depeschen aus Basel und Genf, wonach auf Antrag des englischen Kommissars die Entscheidung der österreichischen Frage angeblich bis zum Herbst vertagt worden sei. Die Depeschen berichten, daß die italienische Regierung dieses Projekt gut gesehen hat.

#### Deutschland und Frankreich.

Nauen, 14. Juli. (Pat.) Saut amüsanten Meldungen sind die deutsch-französischen Verhandlungen in Sachen der deutschen Leistungen einstweilen beendet worden. Das Abkommen wird mit Einwilligung der Wiedergutmachungskommission in der nächsten Zeit getroffen werden.

Poldhus, 14. Juli. (Pat.) Der französische Minister des Außen hat erklärt, daß die Aufhebung der Schuhzölle am Rhein in nächster Zeit Diskussionshema des Obersten Rates sein werde.

#### Zum französischen Nationalfeiertag.

Paris, 14. Juli. (Pat.) Die Pariser Ausgabe des "New York Herald" bringt folgende Botschaft des Präsidenten Harding: Es war Frankreichs Bestimmung im Verlaufe seiner ganzen Geschichte vorwärts zu schreiten und den Vaterland zu besiegen. Das französische Volk, unser ewiger Freund und Bundesgenosse in unseren ersten und letzten Beleidigungsangriffen hat besonderes Verständnis für die Gefühle des amerikanischen Volkes, das ihm Glück und Aufblühen wünscht.

Paris, 15. Juli. (Pat.) Die französisch-amerikanische Freundschaft ist in Paris eingetragen.

Paris, 4. Juli. (Pat.) Wenn Paris wegen der Absage der Revue in den Morgenstunden nicht so belebt war wie gewöhnlich an dem Nationalfeiertage, so wurden die Theater, Konzertsäle und Gärten in der Mittagszeit von Sharen belagert, die trotz der Hitze die Sehenswürdigkeiten in allen Stadtteilen besuchten.

#### Tschechien und Polen.

Prag, 15. Juli. (Pat.) Heute stand in Prag die vorbereitende Konferenz der an der Ausbildung der Handelsbeziehungen mit Polen interessierten Vertreter der Finanz-, Handels- und Industriewelt statt.

Warschau, 16. Juli. (Polpreß.) In der nächsten Woche trifft der tschechoslowakische Minister für Handel und Industrie, Dr. Holowec, in Warschau ein, um sich mit der polnischen Regierung über den Abschluß eines Handelsabkommen zu verhandeln.

#### Die Washingtoner Konferenz.

Paris, 15. Juli. (Polpreß.) Der New Yorker Korrespondent des "Epic Tribune" meldet, daß an der Washingtoner Konferenz wahrscheinlich auch die Delegierten Chinas teilnehmen werden.

Paris, 15. Juli. (Polpreß.) Wie eine Depesche aus Tokio meldet, hat die japanische Regierung offiziell ihre Einwilligung zur Teilnahme an der Washingtoner Konferenz in Sachen der Abstimmung zugesagt.

#### Unruhen in Italien.

Vom, 15. Juli. (Pat.) Havas. In Turin kam es zwischen Faschisten und Kommunisten zu neuen Räumungen, wobei 3 Personen getötet und 3 verletzt wurden.

#### Der Vater Erbe.

Roman von Otto Eissler.

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten).

Aber Almaird war jetzt weit entfernt. Er hatte den Hof seiner Eltern in Holstein übernommen und mußte lästig arbeiten und wirtschaften, um durchzukommen; denn er hatte mehrere Geschwister auszuzahlen. Plötzlich fiel ihm der Notar Wallbrecht ein.

"Sollten wir nicht den Notar Wallbrecht einmal zu Rate ziehen, Papa?" fragte sie.

"Weshalb denn?" entgegnete ihr Vater erstaunt. Zu einer notariellen, also amtlichen Prüfung liegt doch kein Grund vor. Eine solche könnte Böhmer sie bestreiten. Wir haben doch keine Ursache, an seiner Ehrlichkeit zu zweifeln. Nein, Elsriede, das geht nicht. Dazu müßte auch der Inspektor seine Einwilligung geben. Aber wie haben ja jetzt gesehen, daß die Erwachsenen mit den Ausgaben übereinstimmen. Das ist doch ein Zeichen, daß die Bücher richtig geführt sind. Nie ein einzelner Punkte werde ich mit Herrn Böhmer noch sprechen. Berlus, ich darauf, es ist alles in Ordnung."

So, es war alles in Ordnung, nach der Melbung des guten alten Herrn, der sein ganzes Leben lang so vertrauensvoll gewesen war, der keinen Menschen etwas Böses zugeschrieben, bis er die bittere, schmerzhafte Erfahrung mit seinem eigenen Sohn gemacht hatte, die ihn aber nur noch fester in das Netz des schmalen Böhmer verstrickte, bis er ganz in dessen Gewalt war. Und so verließ auch diesmal die Prüfung der Bücher und die Regelung der Hypothekenangelegenheit ganz im Sinne des Inspektors, d. h. die Bücher wurden nicht sachgemäß geprüft, und die Hypothekenangelegenheit wurde

#### Die Cholera in Petersburg.

Helsingfors, 15. Juli. (Polpreß.) Der Wilbörger Korrespondent des "Italiethi" meldet, daß in Petersburg 27 Cholerafälle registriert worden sind, die Bolschewisten sind bemüht diese Tatsache zu verbreiten; die in Petersburg anwesenden Ausländer haben jedoch davon erfahren. Zwei deutsche Schiffe, die im Petersburger Hafen lagen, sind sofort abgesunken. Den Matrosen der anderen Schiffe ist verboten worden, an Land zu gehen.

#### Die Polenpolitik in Sowjetenland.

Moskau, 15. Juli. (Polpreß.) In Kreisen, die dem Kommissariat des Außenministers nahestehen, wird behauptet, daß der Zweck der Abfassung der letzten Noten an die polnische Regierung darin besteht, zu untersuchen, wie die polnische Regierung darauf reagieren werde. Die Bolschewisten seien augenblicklich schwächer als irgendjedem, und zwar infolge der verzweifelten Lage der Eisenbahntransporte wie auch der Verpflegungskatastrophe, die selbst in der bolschewistischen Armee zu verstören ist. Umso mehr geht es der Moskauer Regierung darum, der Welt zu zeigen, daß die Bolschewisten stark seien. Hieraus entsteht dann auch eine gewisse Angstslucht gegen Polen. Von Seiten der Sowjetbehörden sind gewisse Schwierigkeiten in bezug auf die zurzeit durchgeführte Reparationsaktion zu erwarten.

#### Der Eisenbahnverkehr in Russland.

Moskau, 15. Juli. (Polpreß.) Zwischen Moskau und Petersburg werden vom 18. Juli an nach beiden Richtungen nur 2 Personenzüge täglich verkehren. Nach Wien geht von Moskau täglich auch nur 1 Zug ab, nach Nijsniy und Kasan dagegen 3 Züge wöchentlich. Die "Sowjetia" stellen auf Grund genauer Berechnungen fest, daß wenig auf diesem Gebiet nicht irgendeine radikale Reform zur Durchführung gelangt, der Eisenbahnverkehr in Russland in 7-8 Monaten ganz aufhören dürfte.

#### Die russische Armee.

Danzig, 15. Juli. (Pat.) Aus Amsterdam wird gemeldet: Ein hiesiges Blatt bringt Daten über den Bahnenstand der heutigen russischen Armee. Diese Armee zählt 1 Million Infanterie, 110.000 Mann Kavallerie, 3350 Kanonen und 14.000 Maschinengewehre. Der Generalstab besteht zu 72% aus ehemaligen Baronoffizieren und außerdem aus deutschen Offizieren, die dem Staate als Sachverständige zugewiesen sind.

#### Revolution in Russland.

Miga, 14. Juli. (Pp.) Die Lettische Tel.-Ag. erhielt aus Moskau die Mitteilung, daß an der Wolga Hungerrevolten der Bauern ausgebrochen seien. Unheimlich Simbirsk sammeln sich Bünden von Hungernden zusammen, deren Zahl bereits nach zehntausend zählt. In Tscheboksary, Gov. Kasan laufen es zwischen diesen und den Militärs zu einem Kampf. Die roten Abteilungen machen von den Maschinengewehren Gebrauch. Südlich von Kasan ist die Öffene so schrecklich, daß eine hier unbekannte Geschiebung zu beobachten ist und zwar Welle unbändige. Im Gono. Samara breitet sich unterm Vieh die Tollwut aus.

#### Der Handel in Petersburg.

Helsingfors, 14. Juli. (Pp.) In Petersburg gestalteten die Behörden die Gründung aller Läden, Restaurants und Cafés. Aufgrund dieser Erlaubnis werden auf den Newski Prospekt im Laufe einer Woche 4 Kommissionsläden eröffnet.

#### Kramarz über den Verfall des Kommunismus.

Prag, 14. Juli. (Pp.) Dr. Kramarz erklärte während einer Unterredung mit einem seiner russischen Freunde, daß völlig Falsko des russischen Auslandshandels und der Verlauf der gegenwärtigen Kommunistenkongress in Moskau seien der beste

Beweis für den nogen volkischen Tod des Bolschewisten. Hunger und Cholera würden das Ende bedeuten. Kramarz nimmt an, daß es im künftigen Frühjahr in Russland keine Bolschewisten mehr geben werde. — In den Tschechoslowakischen Arbeiternässen sängt die antikommunistische Bewegung an sich anzuschreuen. In Polen liegen sich am letzten Sonntag während einer kommunistischen Versammlung 20% der Mitglieder streichen. Die Flucht ist durch die Verbindung der tschechischen Kommunisten mit den russischen Bolschewisten verursacht worden.

#### Der griechisch-türkische Krieg.

Athen, 15. Juli. (Pat.) Havas. Die griechischen Truppen drangen in den letzten zwei Tagen um 70 Kilometer vor; sie besetzen Barudzil nördlich von Edessa zurück. Die Griechen und Kunden griffen die Kemalisten in der Gegend von Erzerum an. Die Kemalisten stießen ein armesches Städtchen in der Gegend von Iznik in Brand und plünderten die Ortschaft Kantyl am Bosporus aus.

Paris, 15. Juli. (Pp.) Die französische Militärmission meldet aus Konstantinopel, daß sich die griechische Offensive bis jetzt günstig entfalte. Die Griechen sollten sich jedoch in Acht nehmen, da der Rückzug der Türken verdeckt sei, umso mehr, da die Türken auf dem linken griechischen Flügel am Kap von Iznik feststehen.

Bukarest, 15. Juli. (Pp.) "Bospor" bringt in der gestrigen Nummer die Sensationsnachricht von einem Aufstand in Angora und dem Sturz der Regierung Kemal Pascha. Die Koalitionsbehörden in Konstantinopel haben bisher darüber keine Nachricht erhalten.

#### Chronik u. Lokales.

##### Der freie Handel in Polen.

Selbst dem gestrigen Tage ist das Sejmgesetz über den freien Handel mit Gedächtnis in Kraft getreten. Sämtliche Einschränkungen, die während des Krieges und nach dem Kriege zur regelmäßigen Verteilung der Lebensmittel und zur Normierung der Preise eingeführt wurden, sind nun Kraft dieses Gesetzes aufgehoben worden.

Der plötzliche Übergang von den zahlreichen und oft sehr beschwerlichen Einschränkungen im Handel zur vollständigen Freiheit wurde bekanntlich von den beiden letzten Verpflegungsministern, vom Städteverband, von den Verwaltungen der einzelnen Städte sowie von zahlreichen Organisationen ebenso verschärft. Man befürchtete nämlich, daß die Bevölkerung der Städte sowie die privilegierten Kreise, die in verschiedenes Form Deputate und Kontingent-Artikel erhalten, plötzlich in eine schwierige Lage geraten könnten und zwar insbesondere, daß die unmittelbare Folge des freien Handels unzweckhaft die Verteuerung der Artikel des ersten Bedarfs sein wird.

Das Gesetz lautet: Mit dem 15. Juli 1921 wird auf dem ganzen Territorium der Republik Polen der freie Handel mit Gedächtnis und deren Produkten, mit Ausnahme von Zucker und Spiritus, eingeführt.

Mit dem Augenblick der Einführung des freien Handels mit Gedächtnis und deren Produkten geht das Verpflegungsministerium in die Liquidation über.

Der Verpflegungsminister wird im Einvernehmen mit den betreffenden Ministern ermächtigt, sämtliche Verordnungen zwecks Liquidation oder Reorganisierung der Börsen und Komitees, die dem Verpflegungsminister unterstellt sind, sowie zwecks Regulierung und Liquidation der Verpflichtungen der Regierung im Bereich der Lebensmittel-Angelegenheiten, zu erlassen.

Um den Fehlbetrag der notwendigsten Lebensmittel zu decken, werden, ohne die statlichen und Zoll-Börsen zu verleihen, sämtliche Einschränkungen im Bereich des Imports der Lebensmittel des ersten Bedarfs aufgehoben.

Die Ausfuhr der Lebensmittel und deren Produkte außerhalb der Grenzen des Staates ist verboten.

In Ausnahmefällen, höchstwahrscheinlich im Be-

reiche des Compensations-Wirtschaft und bestmöglich der Produkte, die im Lande im Überschuß vorhanden sind, kann die Genehmigung zur Ausfuhr mit Bewilligung des interessierten Minister erlaubt werden. Der Handels- und Industrie-Minister wird, in Einvernehmen mit den interessierten Ministern, eine Liste derjenigen Artikel, die aus Polen nach dem Auslande ohne besondere Genehmigung zugelassen sind, zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Der Verkehr mit sämtlichen Lebensmitteln in den an der Grenze gelegenen Kreisen, sowie der Transport der Lebensmittel nach diesen Kreisen, erfolgt auf Grund der von den interessierten Minister erlassenen Vorschriften.

Mit dem Tage des Inkrafttreten dieses Gesetzes verlieren ihre obligatorische Kraft: das Gesetz vom 9. Juli 1920 über die Verpflegung für das Wirtschaftsjahr 1920-21, sowie sämtliche Verordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen wurden.

Die Ausführung dieses wurde dem Herrn Verpflegungsminister als Liquidator, im Einvernehmen mit den betreffenden Ministern und im ehem. preußischen Teilstaat — dem Herrn Minister dieses Teilstaates im Einvernehmen mit dem Verpflegungsminister übergeben.

Personalnachricht. Zum Leiter des geselligen Seminars in Bodz wurde Geistlicher Jan Kraszewski, Kandidat der Theologie, ernannt.

Melkior. Im besten Mannesalter von 52 Jahren ist am Donnerstag früh unser Bürger Herr Adolf Wagner verstorben. Der Bewohne gehörte einer alten Weberfamilie an, er war der jüngste Sohn des verstorbenen Fabrikanten Heinrich Wagner, der in seinem Hause, Ecke Siegel- und Wachodiasstraße eine größere Töpferei betrieb. Hier war der Verstorbene bis zur Auflösung des Unternehmens tätig, um sich sodann anderen Geschäften zuwenden. Adolf Wagner war ein einfacher, beschämter und gutmütiger Mann, der sich in seinen Kreisen großer Beliebtheit erfreute und viele persönliche Freunde besaß, die mit der Familie sein seines Hinscheiden anträchtig betroffen. Seine Beerdigung findet heute Nachmittag um 2 Uhr vom Hause Tarłowski, Orlastraße Nr. 118 aus auf dem alten evangelischen Friedhof statt. Er schlaf in Frieden!

Zum Bergarbeiterstreik. Vorgestern abend traf der Arbeitsminister Herr Darowski in Bodz ein, um Informationen über den Verlauf des Bergarbeiterstreiks einzuziehen. Auf dem Bahnhof empfingen den Herrn Minister der Bezirks-Bergarbeiterinspektor Wostkiewicz, der Chef der Abteilung für Handel und Industrie bei der Wojewodschaft Zug, Groholzki u. a. Der Minister begab sich nach dem Grand-Hotel, wo zunächst eine Konferenz mit den Vertretern der Industrie und soziale eine Beratung mit den Arbeitendelegierten stattfand. Gestern mittag fuhr der Herr Minister wieder zurück nach Warschau.

Dienstlegitimationen. Den statthaften Staatsbeamten werden jetzt Vergünstigungen auf den Eisenbahnen nur gegen Dienstlegitimationen gewährt. Solche Bezeugisse erhalten ausschließlich stabilitierte Beamte.

Die Anmeldung der Schulkinder. Die Schulbehörden haben schon die Arbeiten bezüglich Feststellung der Schulklassenzahl und der Kinder in den polnischen Volksschulen beendet. Desgleichen wurde auch das Lehrerpersonal für diese Schulen komplettiert. In den nächsten Tagen werden diese Lehrer auf die Volksschulen mit deutscher Uebersichtsprache und die jüdischen Schulen übertragen, zu dieser Zeit nur die Schulkommission auch schon im Besitz der Anmeldungen sein, welche Eltern ihre Kinder vor der Schulpflicht bestreiten wollen. Die Anmeldung der schulpflichtigen Kinder hat baldig zu erfolgen.

Territorial-Veränderungen. Die Bodz-Wojewodschaft schriftzt jetzt zur Sammlung von Materialien und statistischen Daten bezüglich der beabsichtigten Territorial-Änderungen. Gleichzeitig ist man auch mit der Aufsetzung eines Projekts für eine neue Territorialänderung beschäftigt.

Ein Autobuskonkurrenz. Gute Prognose, die nach Realisierung gute Resultate zeitigen, finden immer Nachahmung. Der Unternehmer,

Leben führen, und es wäre wohl besser für ihn, wenn Gott ihn abscheide . . .

"Nein, nein! Wenn er nur am Leben bleibt, Ich kann ihn seine Lust erleben, ich will ihn nie verlassen, ich will ihn trösten und aufzurichten versuchen, wenn er nur am Leben bleibt."

"Er wird leben," sprach da die erste Stimme des Herzens, welches eben ins Zimmer getreten war. "Ich glaube mich dafür verbürgen zu können — aber sein Verstand wird gelitten haben — es wird eine schwere Aufgabe für Sie, Fräulein Elsriede."

"Ich werde Sie mit Freuden übernehmen."

Nach zwei Tagen lehrte der Inspektor Böhmer zurück. Notar Wallbrecht hatte eine ernste Unterredung mit ihm, doch war nichts zu machen. Böhmer wies eine Generalvolmnacht des Herrn von Rudow vor, nach der er allein mit der gesamten Vermögensvolmnacht beauftragt war. Später schickte der Inspektor, als der Notar aufmerksam die Urkunde prüfte.

"Es ist alles in Ordnung, nicht wahr, Herr Notar?" sagte er und in seinen Mundwinkel zuckte es hoch, und niemand hat sich da hinzutun.

"Auch nicht ist allerdings alles in Ordnung," entgegnete der Notar, indem er das Papier zurückgab. "Wenn nur auch in Ihrem Gewissen alles in Ordnung ist."

"D. mein Gewissen macht mir keine Sorge." Das glaubt ich. Aber die Interessen des Fräuleins von Rudow werde ich wahrnehmen, und darüber werden wir uns wohl noch vor Gericht zu unterhalten haben, Herr Böhmer."

"Ich stehe zu Diensten Herr Notar," sagte dieser höhnisch lachend.

(Fortsetzung folgt.)

verschleppt, bis es zu spät war, und der Gläubiger die Subastation des Gutes beantragte.

Wie ein Blitzaufschlag schmetterte es den armen alten Herrn nieder, der sich ganz auf seinen langjährigen Beamten verlassen hatte und sich nun in seinem Vertrauen so schwer geläufig sah.

Als Elsriede des Morgens in sein Zimmer kam, um ihn zum Frühstück zu holen, sandte sie ihm bewußtlos in seinem Sessel vor dem Schreibtisch hingestunken. Das amliche Papier mit der Ablösung des Subastationstermines war seiner Hand entfallen und lag neben ihm auf dem Fußboden. Wenn sich doch Ihr Vater früher an mich gewandt hätte.

"Sie haben mein Vermögen in Händen, Herr ...," sprach Elsriede zitternd, "kann man das nicht zur Deckung der Schuld verwenden?"

"Nein," erwiderte der Notar kurz. "Wenn ich auch geschäftlich nicht verpflichtet wäre, Ihr Vermögen bis zu Ihrer Großjährigkeit aufzubewahren, würde ich es doch nicht in diesen Abgrund hinabwerfen. Es hilft und doch nichts. Es wird nur verschlungen werden, wie alles andere. Und das Ende Ihrer Mutter, dieses vorzüglichsten, weiblichen Kindes, soll Ihnen wenigstens erhalten bleiben."

welcher das gewöhnliche Votanto zur Versicherung der Passanten in Betrieb brachte, hat nun einen Konkurrenten bekommen, der ein elegantes Automobil auf Gummirädern besitzt. Dieses Auto verkehrt jetzt gleichfalls vom Neuen bis Gewerbe-Münch gegen Zahlung von 80 Mark für die Person. Nach den Berechnungen verdient der eine Unternehmer bis 60,000 Mark, der andere bis 100,000 Mark täglich.

Seancen der Telepathie und des Hypnotismus finden im Konzertsaal statt. Dieselben leitet Herr Rom. Roman, der über weitgehend okulistische Fähigkeiten und eine gute Methode verfügt sowie es versteht, mediumistische Erscheinungen öffentlich zu demonstrieren. Interessant ist die Autohypnose bezw. die Selbsthypnose, wobei Medium und Hypnotiseur in einer Person sich Proben verschiedener körperlicher durch Stechen usw. verursachter Schmerzen hingab. Ebenso interessant ist die massenweise Suggestion des Publikums und die Heilung von verschwundenen Kranken. Die Abende dieser Art Veranstellungen sind jedenfalls sehenswert.

Ausgeangerte Militärfahrzeuge. Die Eingaben der Handwirte an die Lodzer Starostei wegen ausgängter Militärfahrzeuge gehen so zahlreich ein, daß die Bürste auf unbestimmte Zeit geschlossen werden mußte. Die noch weiter einlaufenden Gefüde werden nicht mehr durchgeschenkt und für eine spätere Zeit ausgewahlt.

Verhaftungen. Im Hause Karolewskiego-Straße Nr. 11 wurde der gestohlene Alexander Frajer, ehemaliger Sergeant des Militärmagazins, der sich Mühbrände auszuhallen kommen ließ, verhaftet. Auf Befehl des Procurators wurde der zur Gefängnishaft verurteilte Bronislaw Kowalewski verhaftet.

Prügelat. In einer Bierhalle an der Nowo-Pabianicka-Straße Nr. 8 veranstalteten schi Männer ein Bechgelage. Als die Koppe erhöht waren, kam es zum Streit, der auch bald in Täuflichkeiten ausartete. Als Polizisten erschienen, waren sich die Radaubüder auch auf diese und versuchten sie zu entwaffnen. Die Hauptbeschuldigen der Prügelei wurden verhaftet.

Raubüberfall. Den über die Felder nach Widzew heimkehrenden Muskel Michal Walis überfielen vorgestern abend zwei Banditen, wiesen ihn zu Boden und räubten ihm seine Taschentasche sowie eine Geige. Der Verbraube verfolgte einen der Banditen und mit Hilfe der Polizei wurde dieser auch festgenommen. Es ist dies der im Hause Rawka-Straße Nr. 12 wohnhafe Jan Blewniński.

Gin Wesserheld. In der Nähe des Hauses Zgierskastraße Nr. 106 wurde der Arbeiter Włodzimierz Gulgowski von einem gewissen Felix Golkowski überfallen und durch Wesserstich verwundet. Der Wesserheld wurde verhaftet.

Diebstähle. Von unbekannten Dieben wurden gestohlen: Auf der Bożer Station der Kalischer Eisenbahn der in der Dzielna-Straße 5 wohnhaften Theodore Frankowolski eine handtasche mit 9000 Mark und Brillen im Werte von 105,000 Mark; aus der Wohnung des Leib Hecht an der Neuen Barzeka-Straße Nr. 20 verschiedene Sachen im Werte von 200,000 Mark und aus der Wohnung der Helene Kleines an der Petrikauer-Straße Nr. 86 Kleidungsstücke im Werte von 120,000 Mark.

## In der Redaktion

### eingegangene Spenden.

An Stelle von Kränzen auf das Grab des Herrn Ingenieurs Julius Zarich von seinen Herren Kollegen 11,000 Mark für seine Schüler des Deutschen Lehrerseminars; von Frau Johanna Gaume 500 Mark und von Herrn Oscar Minow 500 Mark für das Lodzer

christliche Greifenhelm, von Herrn Gebhard Gießen 500 Mark für das Haus der Varmherzigkeit; und von Herrn Oscar Minow 500 Mark für das Kriegswaisenhaus.

Am Stelle eines Kränzes auf das Grab des Herrn Siegmund Richter von Herrn Gebhard Gießen 500 Mark für das Haus der Varmherzigkeit.

Namens der bedachten Institutionen besten Dank.

## Kunstnachrichten.

Im Urania-Theater, Ecke Petrikauer- und Cegelniana-Straße, feiert der seit einigen Tagen dort auftretende ukrainische Chor unter Leitung des Dirigenten Michalow allabendliche große Triumphe und der Besuch nimmt von Tag zu Tag zu. Das ist aber nicht zu verwundern, denn der Chor bietet wirkliche originelle, ukrainische Lieder, die alleinisch applaudiert werden. Wie können einen Besuch des Theaters Urania somit bestens empfehlen.

## Sport.

Fußballwettspiele um die Meisterschaft von Lodz. Am vergangenen Sonnabend nachm. und am Sonntag vor- und nachmittags fanden das 8., 9. u. 10. Weltspiel um die Fußballmeisterschaft auf dem Helenenhofen Sportplatz statt.

Die bisherigen Resultate sind folgende: Sturm - Touring-Klub 1 - 1, Touring-Klub - L. R. S. 1 - 1, Union - Kraft 9 - 0, L. R. S. - Sturm 2 - 2, Union - L. S. u. L. V. 0 - 3, Sturm - Kraft 5 - 1, Touring-Klub - Union 2 - 2, L. R. S. - Kraft 8 - 1, Sturm 2, Sp. u. L. V. 2 - 1, Touring-Klub - Kraft 3 - 0.

Dennoch ist der Stand des Turniers in der ersten Minute folgender: Sturm bei 4 Spielen 6 Punkte, Touring-Klub bei 4 Spielen 5 Punkte, L. R. S. bei 3 Spielen 4 Punkte, Union bei 3 Spielen 3 Punkte, L. S. u. L. V. bei 2 Spielen 2 Punkte, Kraft bei 4 Spielen 0.

Nach diesem Stande ist es heute noch nicht vorauszusehen, wer in diesem Jahre Meister im Fußballspiel wird, da die zweite Stunde uns höchstwahrscheinlich noch manche Überraschung bringen dürfte. Es ist nur zu bedauern, daß schon am 15. August nach dem P. Z. P. N. der Lodzer Meister angegeben werden muß, was auch das Beleidigen der Spiele zur Folge hatte, denn es liegt durchaus nicht im Interesse des Sports, wenn eine Mannschaft blauen 24 Stunden zwei, oft schwere Spiele, bei der gegenwärtigen Sommerhitze aufzufordern hat. Wer empfiehlt den P. Z. P. N. in Zukunft ein geistigeres Zusammenstellen des Spielkalenders.

Meisterschaftsspiele. Es finden heute und morgen drei weitere Fußballsiege um die Lodzer Meisterschaft statt. Heute abend treffen sich: Touring-Klub und Lodzer Sport- u. Turnverein; morgen früh: L. S. u. Turnverein und L. R. S. und um 6 Uhr abends: "Sturm" gegen "Union".

Außerdem findet morgen um 4 Uhr nachm. als Vorpiel für das darauffolgende Meisterschaftsspiel, ein Gesellschaftsspiel zwischen den zweiten Mannschaften von "Sturm" und "Union" statt. Geöffnete Villen haben Gültigkeit für beide Spiele.

## Aus dem Reiche.

Posen. Unruhen. Am 13. d. M. brachen hier Unruhen aus. Auf dem Bernardino-Platz fand eine Versammlung statt, auf der bolschewistische Forderungen gestellt wurden. Nach der Versammlung veranstalteten einzelne Gruppen eine

Demonstration, wobei im Zentrum der Stadt, in den Läden am Alten Markt, auf den Straßen Biela, Szerota, Pocztowa und Nowa circa 20 Ausstellungsscheiben zerstört wurden. Die Demonstration wurde gegen 12 Uhr nachts von der Polizei wieder hergestellt.

## Zuschriften aus dem Leserkreise.

In dieser Rubrik finden Stimmen aus dem Publikum Aufnahme, ohne daß es der Redaktion für nötig findet, gegen etwaige Ansichten, mit denen sie nicht einverstanden ist, polemisch aufzutreten.

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Ich ersuche Sie freundlich um Veröffentlichung nachstehender Erklärung.

Es ist unwahr, daß ich auf der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 14. d. M. unter der Adresse der Fraktion P. Z. P. N. irgend welche beleidigende Ausdrücke gebraucht habe. Die Behauptung des Herrn Baranowski, daß ich "N. P. N. Verkünder" genannt hätte - ist erfunden. Der Stadtrat Baranowski nannte mich auf dieser Sitzung "Lemberger Wallat", was im Lemberger Strudialtale so viel wie Bandit, Dieb, Schuft bedeutet. Für diese auf der öffentlichen Sitzung mir zugesetzte Bekleidung erhielt ich keine Sanktionen. Als ich an die Mitglieder der Fraktion P. Z. P. N. und hauptsächlich an meinen Kollegen im Magistrat, den Vizepräsidenten Wojewódzki appellte und verlangte, daß sie auf diese beispiellose Tat entsprechend reagieren und ihn aus dem Saal entfernen, hielt St.-B. Baranowski die Bekleidung aufrecht, Herr Wojewódzki lächelte höhnisch und der Vorsitzende, der wahrscheinlich die Bedeutung des Wortes "Wallat" nicht begriff, beschämte sich darauf Herrn Baranowski zu Ordnen zu rufen. Ich beschloß daher Herrn Baranowski zu fordern und bat den Schöffen, Herrn Bodzian, mein Sekundant zu sein. Herr Bodzian erklärte mir, er werde diese Aktion übernehmen, er habe jedoch den St.-B. Baranowski für nicht fassionsfähig und werde sich deshalb darauf beschränken, ein die Tatsachen schließendes Protokoll aufzunehmen.

Da eine solche Erledigung der Angelegenheit keinen Erfolg gebracht hat, so entschließe ich mich, alle anderen Schritte, eine Satisfaktion zu erlangen, vergebens waren, sah ich mich veranlaßt, den St.-B. Baranowski im Vestibül des Gebäudes der St.-Ver. Sitzung in Anwesenheit der Mitglieder seiner Fraktion zu erischen.

Mit Hochachtung  
Dr. Roman Stupnicki  
Bürgermeister der Stadt Łódź.

## Der Zionistenkongress in Prag.

Prag, 15. Juli. (Pat.) Gestern wurde in Prag der Zionistenkongress geschlossen. Professor Weizsäcker erklärte in seinem Referat, England habe aus politischen Rücksichten ein Interesse an der Entstehung eines jüdischen Palästina. Sabotinski sagte, das einzige Mittel, die jüdische Kolonisation in Palästina zu sichern, sei die Bildung jüdischer Regionen. Ein Delegierter aus Palästina erklärte, daß in den letzten 3 Jahren nicht viel für die Bildung des Wohlstandes dieser Provinz getan worden sei.

## In kurzen Worten.

Das Genfer Rot Kreuz hat Schiffchen von der offiziellen Anerkennung des sowjetischen Roten Kreuzes in Kenntnis gesetzt.

In London ist eine Einladung der japanischen Regierung an den Prinzen von Wales zum Besuch

Japans noch schwer für den Herbst angekündigte Reise durch Indien erreicht.

Das ungarische Pressebüro benennt amtlich die Meldungen deutscher und englischer Blätter über eine angebliche Verheiratung des Erzherzogs Albrecht mit der Tochter Hortense.

Vom 16. Juli bis zum 15. August werden in Ungarn 10.000-10.000 Kronennoten, die mit dem ungarnischen Stempel versehen sind, nur nach Abzug von 25% zum Austausch angenommen.

Die baltische Journalisten haben Danzig verlassen und sich nach Stettin begeben, wo sie von der Stadt empfangen wurden. Gestern sind die Journalisten nach Berlin abgereist.

Die deutsche Regierung hat die estnische Republik als jures anerkannt.

## Telegramme.

Propaganda für Graf Karl.

Wien, 15. Juli. (Pp.) Die "Arbeiterzeitung" versichert, daß Graf Karl aus Ungarn 4 Millionen Kronen monatlich zur Führung einer entsprechenden Propaganda in den europäischen Staaten erhält. In Jancza des Landes bereitete die Anhänger Karls die Propaganda auf eigene Kosten.

Gerichts vor einem Attentat auf den Staatschef.

Bukarest, 15. Juli. (Pp.) Gestern wurde hier das Gericht verlesen, daß auf den Chef des polnischen Staates ein Attentat verübt worden sein sollte. Einige Blätter brachten hierüber Depeschen ihrer Pariser Korrespondenten. In der polnischen Gesandtschaft wurden diese Berichte dekontrolliert.

Die englisch-französischen Verhandlungen.

London, 15. Juli. (Pat.) Die französische Konferenz Eloy George mit de Valera dauerte 2½ Stunden. Ihre Fortsetzung erfolgte morgen früh, nach vorhergehender Verpflichtung Eloy Georges mit den anderen Kabinettsmitgliedern.

## Warschauer Börse.

Notierungen vom 15. Juli (Pat.)

6%	Ant. d. St. Warschau 1915/16	92,50
6%	Ant. d. St. Warschau 1917 für Mk. 100	113,50
4%	Praudor. d. Bodenkredit. des.	290
4½%	Ant. der Stadt Warschau	81,90
4½%	Ant. d. St. Warschau,	490

Bargeld

Vor-St.-Dollars	Verkauf	Kauf
Schecks.	1895.	1833

Berlin	25,75 - 22,50
Paris	154 - 151,50
London	7075 - 7050
Schweiz	525
Wien	235 - 254,50
New-York	1950
Prag	26

Aktionen

Handelsbank in Warschau	1800 - 1850 - 1875
Westbank	I-III. 1475 - 1450
Kreditbank in Warschau	I-III. 2700 - 2800
Ostrowski Gesellschaft	8275 - 8150
Borkowski	1550 - 1500

Firley	125
Jabikowski	2320
Lipop	25500 - 25500 - 24500
Rudzi	13400 - 13350
Jes. der Zuckerfabriken	7350 - 7300 - 7345

Zawadow	43000 - 42250
Szyradow	-
Schiffahrts-Ges.	-
Kohle	15500 - 15400
Polnische Natta	2350 - 2275

Holz-Industrie	1000 - 1075
----------------	-------------

Verkauf

Transaktionen

Banken

Handelsbank in Warschau

Westbank

Kreditbank in Warschau

Ostrowski Gesellschaft

## Danklagung.

Zurüdgeleht vom Grabe unseres unvergesslichen

# Julius Jarisch

sagen wir allen, die an der Beerdigung teilnahmen, unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pastor Hadrian für die Trostes-  
worte im Trauerhause und am Grabe, dem Trinitatisgesangverein, den ehemaligen Mitgliedern des Ost.-ung. Hilfsvereins, den Ehrenträgern, der  
Webermeister-Vanung, den Beamten und Arbeitern, Kollegen, Freunden und Bekannten, sowie den zahlreichen Kranzpendern.

## Die trauernden Hinterbliebenen.

DATA 13 b. m. zmart



# ZYGMUNT RYCHTER

Członek Rady Zarządzającej Towarzystwa Kolei Elektrycznej Łódzkiej.

W zmarłym tracimy wiernego i dla dobra naszej instytucji pożytecznego współpracownika, o którym pamięć wśród nas  
ze czcią zachowana będzie.

Rada Zarządzająca  
Towarzystwa Kolei Elektrycznej Łódzkiej.

## Dyrekcja Towarzystwa Kredytowego miasta Łodzi

Łódź, dn. 14 lipca 1921 r.

№ 5061

Na zasadzie § 28 Ustawy Towarzystwa zawiadania spadkobierców Otto Lirsa niemających miejsca obranego prawnego zamieszkania jako wierzycieli hipotecznych nieruchomości w m. Łodzi przy ul. Kilińskiego pod № 1099 położone, że na nieruchomości tą przyznana została pożyczka Towarzystwa Kredytowego m. Łodzi, w listach zastawnych serii VII w sumie Mk. 254.880.—

Akt wyplaty powyższej pożyczki ma być sporządzony w dniu 18 sierpnia 1921 roku o godzinie 10 z rana, w Kancelarii Wydziału Hipotecznego przy ul. Średniej pod № 19 przed notariuszem Janem Krzemieniewskim.

Dyrekcja wzywa, zatem wyżej wspomnianych wierzycieli aby w oznaczonym terminie stawiły się osobiście, lub przez osobę urzędowannie upoważniona, przed wskazanym notariuszem celem niszczenia przy sporządzeniu aktu wyplaty pożyczki, a następnie do odbioru z takowej przypadającej wierzytelności hipotecznej kredytowej. Inne pozostawione będą w kasie Towarzystwa dla wydania, komu z prawa przypadieć będzie, Towarzystwo zaś w każdym razie wstapi, pod względem hipotecznym, w prawa zaspokojonego wtem sposobu wierzyciela.

W razie niestawienia się wezwanych do aktu wyplaty, lub nieprzedstawienia dowodów dostatecznych w przedmiocie praw swoich, lub też odmówienie przyjęcia zapłaty, listy zastawne, przypadające do wydania z dopłata różnic kursu, odeslane zostaną, do zachowania w instytucji kredytowej. Inne pozostawione będą w kasie Towarzystwa dla wydania, komu z prawa przypadieć będzie, Towarzystwo zaś w każdym razie wstapi, pod względem hipotecznym, w prawa zaspokojonego wtem sposobu wierzyciela.

11906

## + Frauen : + Rettung u. neuen Lebensmut

bringe ich Ihnen einzlig und allein  
bei Ausbleiben : **Regel** durch  
oder Stockung der **Regel** meine  
besondere Spezialität.

### Kein Schwindelmittel!!!

wofür garantire. Viele dankbare  
Frauen, welche bereits alles ver-  
gleichlich angewandt haben, schreiben  
mir überraschende Wirkung in  
**2 Stunden** oder am nächsten  
Tage, auch in den bedenklichsten, verzweifelten, bereits  
hoffnungslosen Fällen. **Garantiert** schädlich  
Diskreter Versand per Nachnahme.

A. Liermann, Hamburg 31, Osterstr. 97.

## Gospodyn — samodzielna

z praktyką i świadectwami, już obeznana w  
branży restauracyjnej, potrzebna od zaraz, do  
mlecz.-jadłodajni w Łodzi na dobrych warunkach.  
Tylko poważne oferty składać do redakcji  
ninetego pisma pod „Właściciel”.

## Junger Techniker

bew. Ingenieur zum sofortigen Antritt gesucht.  
Offerien unter „Zukunft“ an die Expedition  
ds. Blattes erbeten.

## Dom dochodowy

dobrze procentujący w mieście przemysłowym (m. w  
Łodzi) okazyjny do sprzedania. Do kupna potrzeba  
około 15 milionów. Blisze szczegóły: Łódź, Kiliński  
Nr 102, m. 6.

Frau Dr. med.  
Eustawa Zand-Cenenbaum

Zielona 2.  
Frauen-Schranken und Sa-  
burzelle von 4-6 Uhr nach-

Dr. med. Weinberg  
Spezialarzt für  
Herz- u. Lungenkrankheiten  
Cegielina 47 v. 1-  
und 6-8. 3333

Dr. B. Czaplicki  
Ohren-, Hals- und  
Hals-Krankheiten  
ist ausreichend. Sprech-  
stunden von 11-12 und  
von 5-7.  
Piotrkowska 120.  
Nr 130 W. U. Z. Łódź, ds. 15.75

Ein Salon

fast non preiswert zu  
verkaufen. Zu ertragen  
in der Exp. ds. Blattes

Bücher

diverse Fabrikat. Encyclopa-  
die u. Klassiker in verschiede-  
nen Sprachen färbt Sophie Tu-  
wim, Petriteller 17, 2. Et., zw. 10-  
Off. 1. Gm. 2. Et. Linie

Perkaufe :

Kredens, Ottomane,  
Schreibtisch, Tisch, Stühle  
und Bettstellen. Petri-  
teller 189. Wohn 9.

Für Fürbereitabitten

Nichttöde

find schon angekommen  
zu kaufen in Łódź, Ga-  
britzica im Sol-lager.  
Bajubr. Tramway-Strasse  
Ingenier Gauß, Wielic-  
ka Str. 57, Wohn 35.

Zentrum

mit Büros bei Gehr.  
Bjergowstr. 1a. Nr. 2.

# Adolf Wagner

im Alter von 52 Jahren nach kurzen Leiden Donnerstag früh in die Ewigkeit abzurufen. — Die Beerdigung des Entschlafenen findet Sonnabend, den 16. ds. Mts., um 2½ Uhr, vom Trauerhause, Edanßäfer. (Dlugi) Nr. 113 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## KAUFE

und zahlreiche alte Breite für Gold, Silber, Brillanten,  
Garderoben, Wälsis und Plättchen,  
sowie schwarze Seiden-Schawls. Bitte kommen  
Sie, um sie zu überzeugen ZACHODNIASTR. 32,  
Lodz, 1. Stock, 26. 13. L. MILLICK.

Eine Lohn-Appretur  
u. Färberel sucht einen  
tüchtigen, erfahrenen  
Färbermeister  
für wollende und halbwolle-  
ne Waren. Öff. erbeten  
unter Färbermeister  
an die Exp. ds. Blatt es

## Kaufe

Möbel, Teppiche, Nähma-  
schinen, Weize, Kühlige,  
Wälzdecken, Haushalte  
etc. etc. etc.  
Dzielnia 19, im Laden  
A. WEIZMAN.

Bierhaus niederrath A. Dreising

## Dom dochodowy

dobrze procentujący w mieście przemysłowym (m. w  
Łodzi) okazyjny do sprzedania. Do kupna potrzeba  
około 15 milionów. Blisze szczegóły: Łódź, Kiliński  
Nr 102, m. 6.

Zentrum

mit Büros bei Gehr.  
Bjergowstr. 1a. Nr. 2.